

Offener Schreibbrief von Lizzie Hanffengel.



Mister Ebdithor, ich bin ich n g e sehn! Ich bin schub, daß ich kein Mitteil gemacht...

Der Verräther.

Eine historische Reminiszenz von Hans von Altona.

Im Jahre 1802 erhielt der damalige Commandeur des Freicorps...

Bekanntlich war Ney bei Napoleons Rückzug von Elba...

Seine Gemahlin und ein Bankier, mit dem er correspondirte...

Eines Tages aber hatte Ney die prachtvollen Gemälde eines Gesellschaftszimmers...

Die Gäste traten ein: der Oberst der königlichen Truppen...

sich den Soldaten zu und sagte mit fester Stimme: 'Recht nicht!'...

Die letzte Liebesthat.

Erzählung von H. Speyer.

Es war zu Anfang Mai und wir sahen in Granada im Hotel...

Unsere Unterhaltung hatte sich schon auf alle möglichen Gebiete erstreckt...

Ein sehr junger, tapferer Hauptmann, dem ich diese Geschichte widme...

Ich möchte Ihnen etwas erzählen, damit Sie sich von der Größe des menschlichen Herzens eine Vorstellung machen...

„Erzählen, erzählen,“ riefen alle einstimmig aus...

Dieser zündete sich eine dritte Cigarette an und sagte ernst und traurig: „Seid ich die Schule verlassen...

„Garcia war ein angeworbener Soldat, ein Mann von etwa achtundzwanzig Jahren, aus Jotana gebürtig...

Gener Mann ersehnte mit meine ganze Familie, wenn ich — was fast immer der Fall war — fern von den Meinen weilte...

Und doch — wenn Garcia krank geworden wäre, wenn er mich verlassen hätte...

Als der letzte carlistische Aufbruch sich regte, war ich in Cataluna, dem Besahen des Generals B... gehörig...

Seit dem frühen Morgen hatten wir uns tapfer geschlagen, aber als der Abend hereinbrach...

Ich hatte diesen Befehl überhört und hatte an der Spitze meiner Kompanie aus, die den äußersten rechten Flügel einnahm...

Die Carlisten drangen weiter vor. Meine Soldaten fielen um mich herum wie trodne Ähren...

Es war Wahnsinn: die Epilepsie, jene furchtbare Krankheit, die stets all meine leidenschaftlichen Erregungen begleitet, hatte mich befallen...

meine blinde Wuth unzählige Opfer gekostet hatte, flohen die übrigen, ohne meinen Befehlen weiter zu gehorchen...

So brach die Nacht herein. Die übrig gebliebenen Truppen waren schon in Gironella...

Garcia hatte inzwischen mein Fehlen bemerkt und war fest entschlossen, auf den Kampfplatz zurückzukehren...

Um dorthin zu gelangen, mußte er das carlistische Lager durchschreiten. Nur ein Bahnsinniger oder eine Mutter konnte sich jenseitiger Heldenthat aufraffen!

Ich lag regungslos in jenem merkwürdigen Zustand der Epilepsie, in dem man sehen und hören, sich aber nicht bewegen kann...

So erreichte er ernst, schwermütig und in sein Schicksal ergeben das feindliche Lager. Nur ein Wunder konnte uns retten!

Garcia feuerte ein Unglück ahnend, tief auf. Auch ich fürchtete mich, regungslos auf den Schultern jenes unglücklichen Wärtchers lastend...

„Wer da?“ rief eine Stimme aus der Ferne. „Geht Feuer!“ eine andere, nähere. „Heilige Jungfrau!“ murmelte Garcia...

„Geh Feuer!“ eine andere, nähere. „Heilige Jungfrau!“ murmelte Garcia. Und meine Handgelenke krampfhaft umflammernd...

Da krochte ein Schuß, eine Kugel pfliff durch die Luft.

Ich fiel über ihn... das Opfer war verbrannt.

Ich küßte, wie Garcia zitterte und sich unter meiner Last krümmte. Alles blieb still...

Garcia war tot. Ich wußte es und konnte mich nicht rühren. So verbrochte ich die Nacht auf dem Leichnam meines Untergebenen...

Ich untersuchte Garcia und sah, daß die Kugel von der einen Seite eingedrungen und auf der anderen Seite wieder herausgetreten war.

Nun nahm ich ihn auf die Schulter und gelangte endlich zitternd, schwankend, thränenreichen Auges und blutenden Herzens nach Gironella.

Wie oft, wie unzählige Male habe ich zu Gott gefleht, er möge ihn wieder aufstehen lassen...

„Was? Ich unter dem Pantoffel, Sie sollten mal sehen, wie meine Frau parirt!“

„Sie sollen heirathen, liebes Fräulein, das sagt Ihnen eine erfahrene Frau.“

Der junge Offizier schwieg. Wir brühten ihn die Hand, und einer nach dem andern erhob sich und verließ nachdenklich und ernst gestimmt die Gesellschaft.

Humoristisches.

Nette Aussicht.

„Wie viel berechnen Sie für das Jahnjehen?“ — Dorfbarbier: „Für die Stunde 50 Pfennig!“

Aus dem Leben.

Schon mancher hat es fertig gebracht, zu gelten als thätiger, rastloser Mann... Doch trieb er stets andte zur Arbeit an.

„Ach mein!“



„Nanu, Herr Doktor! Sie auch hier am Gardasee? Wohl auf Berganigungsreise?“ — „Ach nein — Hochzeitsreise.“

Gewiss.

„Sind die Eier auch frisch?“ — „Ganz frisch, wenn Sie mitkommen wollen, können Sie die Hühner noch gadern hören!“

Druckfehler.

(Aus einer medizinischen Zeitschrift.) „Der Patient erklärte, daß er sich unter keiner Bedingung sein vorliegendes Bein amputiren lasse.“

Zeit- und Streitfrage.

„Es ist lächerlich mit Dir, Emma, 17 Uhren haben wir als Hochzeits-geschenk erhalten, und doch bist Du nie zur rechten Zeit fertig.“

Vertheidigerblüthe.

„Dem Herrn Staatsanwalt hat es beliebt, das Vorleben des Angeklagten aufzuwühlen und sich im Schatten der Vergangenheit meines Klienten zu sonnen!“

Entschuldigungszettel.

Sie wollen, Herr Lehrer, meinen und meiner Frau Artkur entschuldigen. Er mußte mit zu eine beskreundete Leiche. Ueberaus achtungsvoll Martin Gans.“

Diagnose.

Meier: „Diene Frau scheint un-pädlich zu sein, weil sie den Hals so eingebunden hat! Was sagt der Arzt?“ — Müller: „Rachenlatare!“ — Meier: „Und was meinst Du?“ — Müller: „Rehr Drachenlatare!“

Leibens Student.

„Tausend! Deine ältesten Kinder sind fast schon erwachsen, und nun ist noch zwölffähriger Paule noch was Kleines bei Euch angekommen?“ — Chemaliger Gouleurstudent: „Ja, Bengelchen, hat kolossal nach-gelappi.“

Das Beste.

„Ihre Fräulein Tochter wird sich also weder mit dem berühmten Maler noch mit dem Schriftsteller verloben?“ — Kommerzienrath: „Nein, se wird sich verloben mit einem Millionär-sohn; se hat eingeschlagen den goldenen „Mittel-Weg!“

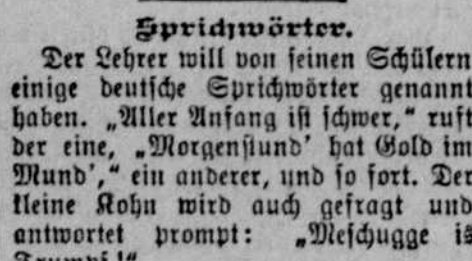
Sprichwörter.

Der Lehrer will von seinen Schülern einige deutsche Sprichwörter genannt haben. „Aller Anfang ist schwer,“ ruft der eine, „Morgensund“ hat Gold im Mund,“ ein anderer, und so fort. Der kleine Robu wird auch gefragt und antwortet prompt: „Nieschugge is Trumpp!“

Unverfroren.

Miether (zu seinem Hausherrn, der Arzt ist): „Die Wohnung muß unbedingt gerichtet werden, Herr Doktor; ich habe in Folge der eindringenden Feuchtigkeit den Rheumatismus und meine Kinder den Husten!“ — Haus herr (erstreut): „Na, da tommen Sie doch mal in meine Sprechstunde!“

Doppelsinnig.



„Was? Ich unter dem Pantoffel, Sie sollten mal sehen, wie meine Frau parirt!“

Bath.

„Sie sollen heirathen, liebes Fräulein, das sagt Ihnen eine erfahrene Frau.“

Rasernhosblättern.

Unteroffizier: „Na, Meier, Ihre Dummheit wäre wirklich ein Haupttrud für die Pariser Weltausstellung!“

Sergeant (zum Rekruten Richter, seines Zeichens Hauspfeiler).

„Werden Sie sich, Sie Mensch von den Civilbreitern, bei Stillgestanden! geht der eiserne militärische Vorhang in die Höhe!“

„Alte Jauger (im Rufe Baden bemeidend): „Sogar der Rufe läuft mir davon!“

Der Parvenu.

Silberstein (in größerer Gesellschaft zu seiner Tochter Sarah): „Sarah, deklamir' den Katalog aus Wal-lenstein!“

Fatal.

Dichtering: „Gesatteln Sie, daß ich Ihnen meine Gedichte vorlese?“ — Dame: „Haben Sie keine andere bei sich?“

Ein Schwerevöthler.

Dackisch: „Herr Lieutenant, führen Sie auch ein Tagebuch?“ — Lieutenant: „Nein, mein Fräulein, ich werde bloß in Tagebüchern geführt!“

Die Doktorin.

A.: „Meine Tochter studirt — in einem Jahre hat sie ihren Doktor!“ — B.: „Meine Tochter studirt nicht, aber ihren Doktor hat sie schon lange!“

Der Amateur.

„Nun, was sagst Du zu meinem ersten Gruppenbild?“ — „Das ist wohl ein Schwimmbild, nicht wahr?“ — „Wie so?“ — „Nun, weil alle so verschwommen aussehen.“

Unangenehm.

„Ich war damals so glücklich, als sie mir ihr Jawort gab!“ — „Und weshalb, Herr Professor, ging dennoch die Verlobung auseinander?“ — „Weil ich auf Zerstreutheit am nächsten Tage noch, mehr als sie anbielt!“

Aus dem Aufsatze der kleinen Ella.

„Uebrigens sucht man den wilden Thieren, die im zoologischen Garten gehalten werden, das Leben so angenehm wie möglich zu machen, ja, man benutzthalt ihnen zuliebe sogar dort Konzerte!“

Der Schnupp-Automat.

